

Gemeinde Loitzendorf



Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
www.loitzendorf.de

3. Ausgabe 2012

Aus den Gemeinderatssitzungen

Aus der Sitzung vom 27. März 2012:

Zur Behandlung des 1. Sitzungspunktes Anwandweg entlang der B 20, konnte Bürgermeister Anderl Dipl.-Ing. Josef Steinbauer vom Ing.-Büro KEB aus Straubing begrüßen. Herr Steinbauer nahm bereits Ende Januar an einer Ortseinsicht entlang der B 20 teil und stellte dem Gemeinderat die besprochenen 4 Planungsvarianten vor. Man kam schnell zu dem Ergebnis, dass nur eine Variante parallel zur B 20 und nicht die vom Straßenbauamt vorgeschlagene Variante über die Berghausstraße sinnvoll ist.

Als Nächstes ging es um das teils marode, 4 km lange Kanalnetz der Gemeinde, das erhöhte Fremdwasseranteile aufweist. Dipl.-Ing. Steinbauer erläuterte uns den sinnvollen Ablauf einer Kanalsanierung. Anschließend wurde beschlossen, dass Angebote für eine Kamerabefahrung mit Aufnahme von Schachtprotokollen für das Kanalnetz eingeholt werden sollen.

Weiter ging es mit einer gemeindlichen Bauleitplanung für eine Einbeziehungssatzung für den nördlichen Ortsrand von Loitzendorf. Die Stellungnahmen der verschiedenen Fachstellen wurden dem Gemeinderat vorgetragen.

Eine in der letzten Beteiligungsversammlung der ILE Nord 23 vorgestellte Notfallmappe wird für die Gemeinde nicht angeschafft.

Beim Aushub des Erdreichs zur Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "Haidhof-Au" wurde festgestellt, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Einer Stabilisierung des Untergrundes durch Aufbringung und Verdichtung einer Kalk-Zement-Mischung mit zusätzlichen Kosten von 4.639,81 € wurde zugestimmt. Die Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden Stallwang und Loitzendorf erfolgt nach dem vereinbarten Verhältnis 83,3 % Stallwang und 16,7% Loitzendorf.

Dem Antrag von Christian Höpfl zur Oberflächenentwässerung vom Lagerhallendach in den Straßengraben der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet wurde zugestimmt.

Dem Antrag von Ernst Kuen zur Verlegung eines Leerrohres unter die Erschließungsstraße im Gewerbegebiet wurde zugestimmt. Die Kosten trägt der Antragsteller.

Bei einer vor der Sitzung durchgeführten Ortseinsicht wurde festgestellt, dass eine Renovierung bzw. Ausbesserung von schadhafte Stellen an der Friedhofsmauer hinter dem Anwesen Achatz, das momentan abgerissen ist, notwendig ist. Hierzu werden von Fachfirmen Angebote eingeholt.

Nach einigen Bekanntgaben folgte noch ein nicht öffentlicher Teil

Aus der Sitzung vom 24. April 2012:

Zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie über den Einsatz von biogenen Brennstoffen im Gemeindehaus konnte Bürgermeister Anderl Dipl.-Ing. Karl Kaiser vom Büro KSK, Deggendorf begrüßen. Verschiedene Wärmeversorgungsvarianten und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden vorgestellt. Es wurde festgestellt, dass vor allem in den letzten zwei Jahren die Stromkosten für die Nachtspeicheröfen enorm gestiegen sind. Für ein künftiges Nutzungskonzept des Gemeindehauses wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Bürgermeister Anderl, den Gemeinderäten Gruber Christian Isidor, Huber Karl-Heinz, Laumer Hans und der Gemeinderätin Müller Andrea gegründet.

Als Nächstes wurde einem Angebot des Steinmetz- und Bildhauermeisters Karl-Heinz Wittmann aus Dammersdorf zur Sanierung der Friedhofsmauer in Höhe von 11.435,90 € zugestimmt. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Gemeinde Loitzendorf und der Kirchenverwaltung Loitzendorf getragen.

Weiter ging es um eine mögliche Kooperation mit der Nachbargemeinde Stallwang bei der Betreuung der Abwasseranlagen. Für die vier Kläranlagen der Gemeinde Stallwang und einer Kläranlage der Gemeinde Loitzendorf soll ein gemeinsamer Klärwärter eingestellt werden. Der Zeitaufwand der einzelnen Kläranlagen ist unterschiedlich groß. Das Aufteilungsverhältnis der Kosten wurde mit 77 % Gemeinde Stallwang und 23 % Gemeinde Loitzendorf festgelegt. Ein beschließender Ausschuss mit vier Vertretern der Gemeinde Stallwang und drei Vertretern der Gemeinde Loitzendorf wird gegründet. Für die Gemeinde Loitzendorf sind dies die drei Bürgermeister Anderl, Scheitinger und Gruber.

Beim letzten öffentlichen Sitzungspunkt ging es um die Standsicherheitsprüfung der Grabsteine im Friedhof. Die jährlich wiederkehrende Sandsicherheitsprüfung der Grabsteine wurde bisher von der Fachkraft für Arbeitssicherheit des Landkreises Straubing-Bogen, Herrn Josef Kraus durchgeführt. Nachdem sich dieser seit kurzem in der Ruhephase der Altersteilzeit befindet und die Stelle vom Landkreis nicht nachbesetzt wurde, muss diese Prüfung nunmehr von einer Fachfirma durchgeführt werden. Drei Angebote wurden hierzu eingeholt. Den Auftrag für die anstehende Standsicherheitsprüfung der Grabsteine wurde an den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. Bestattungen Fischer aus Straubing zu einem Angebotspreis von 127,59 € vergeben. Im Anschluss folgte noch ein nicht öffentlicher Teil.

Aus der Sitzung vom 22. Mai 2012

Beim ersten Sitzungspunkt wurde ausführlich über das weitere Nutzungskonzept des Gemeindehauses diskutiert. Die in der letzten Gemeinderatssitzung gegründete Arbeitsgruppe hatte sich zwischenzeitlich getroffen und Vorschläge ausgearbeitet. Angefertigte Handskizzen eines evtl. Umbaus wurden dem Gemeinderat vorgelegt. Man könnte sich auch eine Zufahrt und Parkplätze an der Nordfront des Gebäudes vorstellen. Hierzu muss Bürgermeister Anderl aber erst noch Kontakt mit der Pfarrpfündestiftung und der Tiefbauverwaltung des Landkreises Straubing-Bogen aufnehmen.

Nachdem in der jüngeren Vergangenheit erneut Beschwerden bzgl. der bekannten Parkplatzsituation in Rißmannsdorf vorgetragen wurden, hat man sich der Problematik erneut angenommen. So wurde zwischenzeitlich mit Polizeihauptmeister Meinhard, Polizeiinspektion Bogen, Kontakt aufgenommen, um Lösungsvorschläge zu erhalten. Es wurde auch über einen möglichen Pendlerparkplatz in der Verkehrsinsel an der Zufahrt östlich zur B 20 beraten. Ein Vor-Ort-Termin mit dem Staatlichen Straßenbauamt, der Polizei und den Fachstellen des Landratsamtes wird hierzu einberufen.

Dem Bauantrag von Martin Gruber, Kammerlsparg 10, 94344 Wiesenfelden zum Neubau von 2 Garagen und einem Carport auf dem Anwesen in der Blunderdorfer Straße 3 in Loitzendorf wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Zuletzt wurde informiert, dass die Fertigstellung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Haidhof-Au durch die ausführende Firma Schedlbauer, Forsting abgeschlossen wurde. Die Bauabnahme erfolgte am 10.05.2012.

Die Asphaltierung der Zufahrt zum Anwesen Anton Baumeister und zum Löschwasserteich in Höhenstadel ist ebenfalls abgeschlossen. Baumeister übernimmt die Kosten für den Unterbau sowie 50 % der Leihgebühren für Bagger und Rüttelplatte und der Asphaltierungskosten. Nach einigen Wünschen, Anträgen und Bekanntmachungen folgte noch ein nichtöffentlicher Teil.

Aus der Sitzung vom 25. Juni 2012

Zur Behandlung des ersten Sitzungspunktes, konnte Bürgermeister Anderl den Vertreter von E.ON Bayer AG, Herrn Stephan Leibl begrüßen. Anlass hierfür ist die turnusmäßige Wartung (alle 5 Jahre) der Straßenbeleuchtung, die im Jahre 2012 ansteht. In diesem Zusammenhang würde sich eine energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet anbieten. Hierzu stehen zwei Varianten zur Verfügung. Eine Umstellung auf Gelblicht (Einsparpotential ca. 30 % an Strom) oder auf LED-Leuchtkörper (Einsparpotential ca. 80 % an Strom).

Im Jahre 2009 ist eine Europäische Richtlinie in Kraft getreten, dass unsere momentan überwiegenden Quecksilberdampflampen ab dem Jahre 2015 verboten sind.

Die Gemeinde Loitzendorf hat momentan folgenden Bestand an Straßenbeleuchtung:

- 4 Natriumdampfleuchten
- 20 Langfeldleuchten
- 87 Quecksilberdampfleuchten

Die Gesamtkosten bei einer Umrüstung auf LED Lampen würde 26.500,-- € betragen. Die Gesamtkosten bei einer Umrüstung auf Gelblicht betragen dagegen nur 8.135,-- €.

Obwohl die Kosten bei der LED-Variante wesentlich höher sind, würde sich die Umrüstung auch bereits nach 7,3 Jahren rechnen, da LED-Leuchten mit rund 80 % ein wesentlich größere Energieeinsparpotenzial als Gelblichtleuchten mit rund 30 % bieten, der Amortisationszeitraum bei der Gelblicht-Variante beträgt lediglich 5,6 Jahre. Dieser Punkt kommt erst in der nächsten Sitzung zur Abstimmung.

Beim zweiten Sitzungspunkt informierte Bürgermeister Anderl über den stattgefundenen Vor-Ort-Termin bzgl. eines Pendlerparkplatzes in Reißmannsdorf. Die Fachbehörden (Straßenbauamt, Landratsamt und Polizei) könnten sich einen Pendlerparkplatz in der Zufahrtsschleife zur B 20 vorstellen. Die etwas unübersichtliche Ausfahrt könnte mittels eines Verkehrsspiegels verbessert werden.

Es wird jedoch bezweifelt, ob solch ein Parkplatz außerhalb der Ortschaft angenommen wird und die Parkplatzproblematik in der Ortschaft lösen würde. Zunächst wird noch ein weiteres Gespräch mit der Firma Jänker geführt, da diese Plätze für ihre Arbeiter zur Verfügung stellen müsste.

Als nächstes wurde über einen geplanten Ausbau der Kreisstraße SR 67 im Jahre 2013 zwischen Loitzendorf und Utzmannsdorf informiert. Herr Brandl von der Tiefbauverwaltung des Landkreises machte der Gemeinde Loitzendorf den Vorschlag, in diesem Zusammenhang mit der Baumaßnahme im Ortsbereich einen Bürgersteig zu errichten. Für diesen ca. 150 m langen Bürgersteig würden für unsere Gemeinde Kosten von ca. 20.000,-- € entstehen. Bürgermeister Anderl möchte hierzu jedoch erst ein Gespräch mit den betroffenen Anliegern führen.

Weiter wurde dem vorliegenden Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan für den Festplatz der Gemeinde Stallwang zugestimmt. Bürgermeister Anderl informierte über die Schulverbandsausschusssitzung in Mitterfels am selbigen Tag. Ergebnis ist, dass für das kommende Schuljahr 2012/2013 lediglich zwei Klassen (5. und 6. Jahrgangsstufe) der Mittelschule Hunderdorf – Mitterfels – Stallwang am Schulstandort Stallwang unterrichtet werden. Weiter wurde dem Gemeinderat berichtet, dass für den Bauhof ein gebrauchter Ladewagen und ein Kreiselschwader gekauft wurden. Es folgte noch ein längerer nichtöffentlicher Teil

Jugendrotkreuzgruppe Loitzendorf erfolgreich



Am Samstag den 28. April fand in Kirchroth der jährliche Jugendrotkreuz – Kreiswettbewerb statt. Gemeinsam mit 31 weiteren Startgruppen aus 12 Ortsgruppen wetteiferten die Jugendrotkreuzler in den Bereichen Erste Hilfe-Praxis und -Theorie, Rotkreuzwissen, Allgemeinwissen, Kreativ, Wissen erleben und Musisch um den Titel „Kreissieger“. Am frühen Nachmittag waren alle Aufgaben und Fragebögen gelöst und die Kinder und Jugendlichen durften sich bei der „Kirchrother Olympiade“, mit Hüpfburg und Gaudiwurm austoben. Abends wurde noch zur Musik eines DJs getanzt bevor alle erschöpft aber zufrieden in ihre Zelte krabbelten.

Etwas müde saßen alle Teilnehmer samt Gruppenleiter, Eltern und Ehrengäste auf den Bänken und fieberten bei der Siegerehrung mit. Die Mühe hat sich gelohnt und das Jugendrotkreuz Loitzendorf erreichte in seiner Altersstufe von 12 Startgruppen einen sehr erfolgreichen 3. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Maria Schmid

Info-Veranstaltung zum anstehenden Breitbandausbau

Am Donnerstag, den 19. Juli 2012 findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Hilmer, Au, eine Informationsveranstaltung des Netzbetreibers amplus AG, Teisnach, statt. Die Firma amplus AG wird im Laufe dieses Jahres die Ortsteile Loitzendorf und Reißmannsdorf mittels Glasfaser an das Breitbandnetz anschließen. Dadurch werden wesentlich schnellere Übertragungsraten als bisher möglich sein. Die Ansprechpartner der Fa. amplus stehen für die Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger bereit. Wer sich für einen schnelleren Internetanschluss interessiert, sollte die Möglichkeit nutzen, sich bei der Veranstaltung zu informieren.

Aus der Pfarrei

Das Bestattungsunternehmen Steinbeißer stellt sich vor:

Viele wissen es nicht, wir haben inzwischen in unserer Gemeinde ein neuzeitliches Bestattungsunternehmen. Bei einem Trauerfall werden Sie durch die Firma Steinbeißer, Stallwang umfassend unterstützt und betreut.

Folgendes wird geboten:

- Hilfe Tag und Nacht
- Reichhaltiges Angebot von Särgen, Urnen und Zubehör
- Überführungen
- Urnenaufbahrung mit Abschiedsbannern

Auf Wunsch kümmert sich das Unternehmen außerdem um:

- Veranlassung von Erd- und Feuerbestattungen
- Versorgung der Verstorbenen am Sterbeort
- Ankleiden und Einsargen
- Formalitäten und Behördengänge
- Beschaffung von Sterbeurkunden
- Besorgung des Blumenschmucks
- Terminvereinbarung für Sterbebilder und Todesanzeigen mit örtlichen Anbietern

Das Unternehmen nimmt ständig an speziellen Fortbildungsmaßnahmen teil, um ihr Angebot auf aktuellem Stand zu halten. Nutzen Sie das Angebot in schwerer Stunde!

Grabsteine kontrolliert

Die Standsicherheitsprüfung der Grabsteine im Friedhof wurde am 22.05.2012 durch die Fa. Bestattungen Fischer aus Straubing durchgeführt. Es kam zu 27 Beanstandungen. Bei einigen Grabsteinen wurde die vorgeschriebene Prüflast jedoch nur ganz knapp verfehlt. Bei einer zusätzlichen Kontrolle durch Bürgermeister Anderl und VG-Mitarbeiter Völkl konnte festgestellt werden, dass bei 11 beanstandeten Grabsteinen die Standsicherheit nur unwesentlich gefährdet ist und deshalb von den Grabbesitzern nicht nachgebessert werden muss. Bei 16 Grabsteinen ist jedoch eine Nachbesserung der Standsicherheit erforderlich.

Maibaum wurde aufgestellt

Beim diesjährigen Maibaumaufstellen konnte ein Reinerlös von 683,- € erzielt werden. Die Vereinsvorstände haben bestimmt, den Erlös für einen späteren Verwendungszweck zurückzulegen. Allen Ortsvereinen, die mitgeholfen haben und den Besuchern ein herzliches Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt natürlich unserem Maibaumspender Pfarrer Werner Gallmeier. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Ludwig Daiminger, der das Kommando beim Maibaumaufstellen übernommen hat und bei Martin Fischer, der mit dem Traktor beim Aufstellen absicherte.

Tourismus

Im VG-Gebiet wurden im Mai wieder Klassifizierungen von Ferienwohnungen vorgenommen. Beteiligt haben sich dabei aus der Gemeinde Loitzendorf die Vermieter Amalie und Bernhard Zach. Durchgeführt wurde die Klassifizierung durch das Landratsamt Straubing-Bogen – Frau v. Byern mit Unterstützung von Gerda Blindzellner von der VG-Geschäftsstelle Stallwang. Familie Zach erreichte hierbei mit 4 von 5 möglichen Sternen ein hervorragendes Ergebnis. Wir gratulieren ganz herzlich!

Kassenverwalter Hans Völkl verabschiedet

Der langjährige Kassenverwalter der VG Stallwang, Johann Völkl, ist ab Juli in Altersteilzeit. Nach Abschluss der Mittelschule in Straubing, begann er im September 1967 die Ausbildung beim Finanzamt in Straubing. Nach Abschluss der Ausbildung zum Steueranwärter wurde er an das Zentralfinanzamt München versetzt, wo er bis zur Anstellung bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang bei der Kfz-Steuerverwaltung seinen Dienst leistete.



(Bild von links: Geschäftsleiter Robert Zimmerer, BM Alfons Wolf, Andrea und Hans Völkl, BM Johann Anderl und BM Manfred Reiner)

In der Zeit vom 01.01.1980 bis Juli 2012 war Völkl Kassenverwalter bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang. Sein Aufgabengebiet war weitläufig und umfasste nicht nur die Finanzverwaltung, sondern auch viele weitere Bereiche der Kommunalverwaltung.

Am 03. Juli wurde Herr Hans Völkl offiziell in die Altersteilzeit verabschiedet. Neben den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden waren auch die Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang und das gesamte Personal der VG angetreten, um ihren Hans mit passenden Worten und Gedichten in die wohlverdiente Ruhephase zu verabschieden.

Hans Völkl bedankte sich seinerseits für die gute Kooperation mit den Bürgermeistern und Gemeinderäten. Besonders dankte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das stets kollegiale und freundschaftliche Verhältnis während der langen Zeit seiner Beschäftigung.

Im Namen der Gemeinde Loitzendorf wünsche ich Hans Völkl nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst eine gute Zeit und viel Gesundheit, damit er sich nun den Dingen widmen kann, für die er bisher – berufsbedingt -nicht so viel Zeit hatte.

Hinweis der VG-Geschäftsstelle - Ausweis- und Passabteilung

Aus gegebenem Anlass und im Hinblick auf die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit möchte o. a. Abteilung über folgendes informieren:

Personalausweis-, Pass- und Kinder-Reisepass-Anträge können nur bei Vorlage eines „biometrietauglichen Fotos“ gestellt werden. Eine Nachreichung ist nicht möglich, d. h. wer ohne biometrisches Foto kommt, muss wieder weggeschickt werden.

Die Lieferzeiten **für Personalausweis und Pass** betragen ca. 3 Wochen.

Kinder-Reisepässe werden bei der Verwaltungsgemeinschaft ausgestellt. Die Unterschrift beider Eltern (gesetzlicher Vertreter) ist jedoch erforderlich.

Die **Gebühr** für Kinder-Reisepässe und den neuen Scheckkarten-Personalausweis **muss bei der Antragstellung** entrichtet werden.

Eine erholsame Urlaubszeit wünscht das Team der Ausweis- und Pass-Abteilung, Zimmer E 03.

Ausschreibung Betreuung für Schule

Der **Schulverband Stallwang**
stellt zum 11.09.2012 (Beginn Schuljahr 2012/2013)
voraussichtlich eine

Fachkraft für Mittagsbetreuung

in der Grund- und Mittelschule Stallwang in Teilzeit ein. Entlohnung nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Aufgaben und Voraussetzungen:

- verlängerte Mittagsbetreuung (MO – DO, je 11:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr) für überwiegend Grundschüler; mit Hausaufgabenbetreuung, Zubereitung Mittagessen, Freizeitangebot
- Fachpersonal im Sozial und Erziehungsdienst bzw. Person mit ausreichender Erfahrung in Erziehungs- und Jugendarbeit

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 30.07.2012 an den Schulverband Stallwang, Straubinger Straße 18, 94375 Stallwang. Auskunft erteilt Geschäftsstellenleiter Robert Zimmerer (Tel. 09964/6402-24) oder Schulverbands-Vorsitzender Alfons Wolf (09964/6402-22).

Ausschreibung Reinigungskraft für Kinderkrippe

Die **Gemeinde Stallwang**
stellt zum 01.09.2012
eine/n **Raumpfleger/in**
für die Reinigung der Kinderkrippe Stallwang ein
(in Teilzeit – als geringfügige Beschäftigung, derzeit 6 Std./Woche)

Bezahlung erfolgt nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 31.07.2012 an die Gemeinde Stallwang, z. Hd. Bürgermeister Alfons Wolf, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang. Rückfragen bei Bürgermeister Wolf (09964/6402-22) oder Geschäftsstellenleiter Zimmerer (09964/6402-24).

Kindertageseinrichtung – neue Elternbeiträge

Bekanntmachung

(durch Niederlegung in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang und Bekanntgabe der Niederlegung durch Anschlag an der Gemeindetafel)

I.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stallwang hat in seiner Sitzung vom 31.05.2012 eine neue Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Betreuung in der Kindertagesstätte der Gemeinde Stallwang erlassen. Die Satzung tritt mit dem 1. September 2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung vom 22.06.2010 außer Kraft. Die Satzung wurde in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang (Zimmer Nr. 2) niedergelegt (Art. 26 Abs. 2 GO) und zur Einsicht während des ganzen Jahres innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden bereitgelegt (§ 4 Bekanntmachungsverordnung).

II.

Neben redaktionellen Änderungen und Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder von der Vollendung des ersten Lebensjahres haben künftig § 6 und § 7 der Satzung folgenden Wortlaut:

§ 6 Höhe der Gebühren

1. Die Betreuungsgebühr wird in Form eines pauschalen Elternbeitrages erhoben. Der monatliche Elternbeitrag (incl. Spiel-, Bastel-, Getränke- und Brotzeitgeld) wird mit Wirkung vom 01.09.2012 wie folgt festgesetzt:

Kinder von Vollendung	ab dem 3. Lebensjahr	bis zum 3. Lebensjahr
a. > 1 – 2 Stunden		60,00 €
b. > 2 – 3 Stunden		80,00 €
c. > 3 – 4 Stunden	57,00 €	100,00 €
d. > 4 – 5 Stunden	65,00 €	120,00 €
e. > 5 – 6 Stunden	73,00 €	140,00 €
f. > 6 – 6,5 Stunden	77,00 €	150,00 €
g. für Schulkinder	1,50 €	

2. Mit Festsetzung des pauschalen Elternbeitrages nach Nr. 1 sind die Forderungen für Spiel-, Bastel-, Getränke- und Brotzeitgeld in Höhe von insgesamt 10,00 € abgegolten.

§ 7 Geschwisterermäßigung

Für ein gleichzeitig in der Kindertagesstätte betreutes weiteres Geschwisterkind wird ein Gebührenabschlag von 25 Prozent gewährt.

Stallwang, 15.06.2012

Gemeinde Stallwang

gez.
Alfons Wolf
Erster Bürgermeister

Ehrenamtskarte

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 28.11.2011 beschlossen, sich an der Initiative des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen zur Einführung einer Bayer. Ehrenamtskarte zu beteiligen. In diesem Zusammenhang wurde ab 01. März 2012 am Landratsamt ein „Treffpunkt Ehrenamt“ eingerichtet. Die Ehrenamtskarte ist als sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung für besonderes Bürgerschaftliches Engagement gedacht und soll in einer kleinen Feierstunde überreicht werden, sobald die ersten 100 Anträge genehmigt werden konnten.

Alle Karteninhaber können Vergünstigungen bei verschiedenen staatlichen, kommunalen und teilweise auch bei privatwirtschaftlichen Einrichtungen in ganz Bayern in Anspruch nehmen.

Die Ehrenamtskarte gilt für drei Jahre. Bei Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit ist sie zurückzugeben.

Voraussetzungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte sind:

- Wohnort im Landkreis Straubing-Bogen und/oder ehrenamtliches Engagement im Landkreis,
- Freiwilliges unentgeltliches Engagement für das Gemeinwohl von durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden jährlich. Der Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit muss vom Vorsitzenden des Vereins bzw. von der Gemeinde (falls die Tätigkeit nicht für einen Verein ausgeübt wird) bestätigt werden,
- Keine Aufwandsentschädigung, die über den Auslagenersatz hinausgeht,
- Mindestens seit zwei Jahren gemeinwohlorientiert aktiv im Bürgerschaftlichen Engagement,
- Mindestalter: 16 Jahre,
- Inhaber einer Jugendleiterkarte (Juleica) erhalten auf Wunsch ohne weitere Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen eine Ehrenamtskarte,
- Inhaber des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten erhalten eine unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Gertraud Seifert, „Treffpunkt Ehrenamt“, Tel. 09421/973-380, gerne zur Verfügung.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Straubing Informationen über die forstliche Förderung

Die Bayerische Forstverwaltung fördert Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer mit finanziellen Geldmitteln beim Umbau ihrer Wälder hin zu stabilen und ökologisch wertvollen Mischbeständen. Nach Presseinformationen des Deutschen Wetterdienstes von Anfang Mai 2012 wird mit einer deutlichen Klimaerwärmung auch in unserer Region gerechnet, so dass Sie als Waldbesitzer daher gut beraten sind, ergänzend zur Hauptbaumart Fichte, weitere Mischbaumarten, seien es Laubhölzer wie Buche, Kirsche oder Ahorn bzw. auch Tanne in Ihre Waldbestände einzubringen.

Nach der derzeitigen waldbaulichen Förderrichtlinie werden sowohl **planmäßige Wiederanpflanzungen** als auch **Wiederaufforstungen nach Schadensflächen** mit ca. 2.000,- – 5.000,- €/ha gefördert. Dies ist abhängig von der Pflanzenzahl und der Baumart. Gleichzeitig wird das sog. „**Schließen von Bestandeslücken**“ mit einem stückzahlbestimmten Fördersatz pro Pflanze bezuschusst, wenn beispielsweise in kleinen Käferlöchern die o. g. Baumarten eingebracht werden.

Ein oft vergessener Aspekt ist die **Förderung der Naturverjüngung**. Haben Sie als Waldbesitzer mindestens 1.000 m² gesicherte natürliche Ansammlungen von Misch- oder Laubbaumarten mit einem Anteil von Laubhölzern oder Tanne von mindestens 30 %, kann die gesamte Fläche mit einem Zuschuss von 1.000,- €/ha gefördert werden. Eine sehr lukrative Maßnahme, die ggf. in weiterer Zukunft nicht mehr möglich sein wird.

In allen Fragen der Förderung können Sie sich gerne an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Straubing wenden oder aber einfach direkt mit Ihrem zuständigen Revierleiter vor Ort Kontakt aufnehmen. Er berät Sie kostenlos und unverbindlich.

Herr Peter Zach, St. Martin-Str. 4, 94357 Konzell, Tel.-Nr. 09963/1297, Handy-Nr. 0171/6430588, Email: peter.zach@aelf-sr.bayern.de.

Zentrum Bayern - Familie und Soziales

Vom Zentrum Bayern Familie und Soziales, Region Niederbayern (Versorgungsamt) finden für unseren Bereich nach wie vor in **Straubing, Rathaus, II. Stock, Zimmer 246** jeweils in der Zeit von **10.00 – 15.00 Uhr** Sprechtage statt.

Sprechtage 2. Halbjahr 2012:

Dienstag, 03.07.2012

Dienstag, 07.08.2012

Dienstag, 04.09.2012

Dienstag, 02.10.2012

Dienstag, 06.11.2012

Dienstag, 04.12.2012

An unseren Außensprechtagen beraten und informieren wir Sie über

- Schwerbehindertenrecht
- Erziehungsgeld/Elterngeld
- Kriegsopferversorgung
- Soldatenversorgung
- Opferentschädigung
- Blindengeld

insbesondere durch:

- Allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Fragebogen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nur nach vorheriger Absprache)

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung – ganz in unserer Nähe!

Hinweis: An den Sprechtagen während der Sprechzeit sind Rückfragen unter folgender Handynummer möglich: 0171/213 11 45.

Nicht vergessen

Datum	Verein	Veranstaltung
07.07.	Auer Schützen	Sommerfest
14.07.	VDK	Grillfest in Herrnfehlburg
15.07.	SV/Heimatverein	Radausflug
20.07.	KDFB	Jahreshauptversammlung
21.07.	SV	40jähriges Gründungsfest
03. – 06.08..	KLJB	Patenverein in Stallwang
10.08..	Heimatverein	Volksfestauszug
15.08.	Kath. Reisegesellschaft	Fahrt zur Sonntagsmesse nach Mittenwald mit Wanderung
25.08.	Landfrauen	Ausflug nach Würzburg
01.09.	Heimatverein	Weinfest
24.09...	KDFB	Monatstreff
30.09.- 03.10..	Pfarreiengemeinschaft	Fahrt nach Thüringen

Zum Geburts- und Hochzeitstag alles Gute

25.07.	Göttlinger Johann, March	80 Jahre
28.09.	Püschel Frank, Gittensdorf	70 Jahre

Wir gratulieren auch allen anderen Gemeindebürgern, die im kommenden Vierteljahr Geburts- oder Hochzeitstag feiern, recht herzlich.



Johann Anderl
1. Bürgermeister mit Gemeinderat

Sprechzeiten:

Bürgersprechstunde ist regelmäßig donnerstags ab ca. 15.00 Uhr in der VG-Geschäftsstelle Stallwang.
Eine **telefonische Anmeldung** ist jedoch wünschenswert, da ich manchmal Besprechungs- oder Außentermine habe.